



Einen bedeutsamen Abschnitt aus dem irischen Freiheitskampf schildert das Meisterwerk des in Deutschland lebenden irischen Dichters



Francis Stuart

DER HERR VON BARAVORE

Deutsche Übertragung von Ruth Weiland
Geheftet RM 5,20, Leinen RM 7,—



Die Geschichte beginnt mit dem Wettrennen zwischen einem irischen Bauernschwein und dem edlen Rassepferd eines englischen Lords — gewiß eine groteske Angelegenheit. Aber das ganze ist weit mehr als etwa nur die müßige Erfindung eines Schriftstellers, der den Leser mit einer krassen Sensation einfangen will; denn der Vorgang wird zum Sinnbild der Stimmung des geknechteten Irland, die mit elementarer Wucht durchbricht. Diese national-kämpferische Einstellung schwingt wie die Melodie eines mitreißenden Freiheitsliedes durch das ganze Werk, bis sie, verkörpert in dem abenteuerlichen Garrett O'Neil, dem Herrn von Baravore, und der armen Waise Selbe zur Ballade anschwillt und in sehnsuchtsvoller und schmerz erfüllter Tragik ausklingt. Es ist nicht das Schicksal eines Einzelnen, das im Mittelpunkt der Handlung steht, sondern das Schicksal eines ganzen Volkes, das sich hier im Einzelwesen widerspiegelt. So hat Francis Stuart einen jener großen Romane geschaffen, die in einmaliger Schau das organische Leben eines ganzen Volkes zu einem Epos von künstlerischer Reife formen.

KEIL VERLAG BERLIN SW 68 (Z)